

INFOTICKER

29.01.10 Nr. 4 / 2010 Neuigkeiten aus dem Brandenburger Parlament

www.cdu-fraktion-brandenburg.de

Kultur ist Investition in Bildung

Kulturelle Bildung und Kulturpolitik den richtigen Stellenwert verschaffen

Der Zusammenhang von Kultur und Bildung ist essentiell. Daher betrachtet die bürgerliche Bundesregierung die Kultur auch als Investition in unsere Zukunft.

Zum fünften Mal in Folge wurde der Kulturhaushalt nunmehr erhöht und stieg in den vergangenen vier Jahren insgesamt um etwa 10 Prozent. Auch in Brandenburg stieg der Kulturetat seit 2005 um etwa 3,2 Millionen Euro.

Gelegte Messlatte beibehalten

Ein Rückfall unter dieses Niveau würde dem Kulturland Brandenburg schaden. Die hinterlegte Messlatte darf nicht gerissen werden. Wenn es der rot-roten Regierung mit besserer Bildung ernst wäre, dann darf sie die kulturelle Bildung nicht vernachlässigen. Sie wird dies in ih-



ren Haushaltsplanungen unter Beweis stellen können. Ich erwarte von der Platzek-Regierung, dass sie den Stellenwert der Kultur und der kulturellen Bildung weiter ausbaut.

Die kulturpolitischen Erfolge dürfen nicht vom Finanzminister kassiert werden.

Die neue Links-Regierung muss die Forderungen der Volksinitiative "Musische Bildung für alle" ernst nehmen. Eine Erhöhung der Landeszuschüsse um 1,1 Millionen Euro für Unterrichtsstunden ist berechtigt. Ebenso sichern die geforderten 1,5 Millionen Euro die Ensemblearbeit, die Talentförderung und Kooperationen mit allgemein bildenden Schulen.

Im ländlichen Raum Brandenburgs sind Musikschulen oftmals der einzige Zugang für Kinder und Jugendliche zur kulturellen Bildung und zwar unabhängig von der sozialen Herkunft.

Ich fordere die Kulturministerin auf, die notwendigen Mittel zur langfristigen Sicherung der Musikschulen und einen qualitativ guten Unterricht im Haushalt durchzusetzen. Eine Umverteilung zu Lasten anderer Kulturträger darf nicht erfolgen.

Anja Heinrich

Der Zusammenhang von Kultur und Bildung ist essentiell. Daher betrachtet die bürgerliche Bundesregierung die Kultur auch als Investition in unsere Zukunft. Zum fünften Mal in Folge wurde der Kulturhaushalt nunmehr erhöht und stieg in den vergangenen vier Jahren insgesamt um etwa 10 Prozent. Auch in Brandenburg stieg der Kulturetat seit 2005 um etwa 3,2 Millionen Euro.

Wenn es der rot-roten Regierung mit besserer Bildung ernst wäre, dann darf sie die kulturelle Bildung nicht vernachlässigen. Sie wird dies in ihren Haushaltsplanungen unter Beweis stellen können. Ich erwarte von der Platzek-Regierung, dass sie den Stellenwert der Kultur und der kulturellen Bildung weiter ausbaut.

Die neue Links-Regierung muss die Forderungen der Volksinitiative "Musische Bildung für alle" ernst nehmen. Eine Erhöhung der Landeszuschüsse um 1,1 Millionen Euro für Unterrichtsstunden ist berechtigt. Ebenso sichern die geforderten 1,5 Millionen Euro die Ensemblearbeit, die Talentförderung und Kooperationen mit allgemein bildenden Schulen.

Im ländlichen Raum Brandenburgs sind Musikschulen oftmals der einzige Zugang für Kinder und Jugendliche zur kulturellen Bildung und zwar unabhängig von der sozialen Herkunft.



Woidke wünscht sich Aufklärung, doch Platzek pfeift ihn lieber zurück

Kommentar

von Ingo Senftleben

Es gibt sie noch! Man muss zwar ein wenig suchen, aber dann finden sich Sozialdemokraten, die den Wunsch nach Transparenz teilen und ehrliche und klare Aussagen begrüßen. Versöhnende Lippenbekenntnisse unter linker Umarmung gibt es dieser Tage genug. Wenn der Ruf des SPD – Fraktionsvorsitzenden nach einem Untersuchungsausschuss auch binnen 24 Stunden vom Versöhnungsvater der roten Koalition kassiert wurde, zeigt er doch, dass nicht alle Sozialdemokraten das politische Spielfeld der Mitte hinter sich lassen wollen.

Woidke's Versuch, das Zepter des Handelns über die Forderung eines Untersuchungsausschusses zurück zu erlangen, wurde jedoch schnell vom Platzhirsch der neuen Linksregierung zunichte gemacht. Die Planungen zur Enquetekommission nehmen in der Zwischenzeit jedenfalls ordentlich Fahrt auf.

JANUAR

25-31 Woche
SA 8.10 MA 11.35
SU 16.59 MU 3.41 4

Woche 32
5 SA
SU

25

MONTAG

Hilfsheute
995 Ha
Ein Arbeitstag

26

DIENSTAG

**in unserer
Fraktion**

27

MITWOCHE

10:00 Uhr Gemeinsame Fraktionssitzung

28

DONNERSTAG

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Arbeitskreissitzung

15:00 Uhr Ausschusssitzung im Landtag

29

FREITAG

M^o Hilfen

ObA. Bannwe

16:00 Uhr Arbeitsgespräch Thema: Straßenausbau im Wahlkreis

30

SAMSTAG O

17:00 Uhr Interview

18:30 Uhr Neujahrsempfang des Heimatvereins im Wahlkreis

31

SONNTAG

19:30 Uhr CDU-Kreisverbandssitzung





1

10:00 Uhr

Fraktionssitzung mit CDU-Landratskandidaten

2



Bei unserer Fraktionssitzung begrüßten die Abgeordneten den neu gewählten Landrat Siegurd Heinze. Dieser war im Landkreis Oberspree-wald-Lausitz als parteiloser Kandidat für die CDU angetreten und hatte als einziger eine der fünf Stichwahlen am 24. Januar im Land Brandenburg klar für sich entscheiden können. Er setzte sich mit 66.4 Prozent der abgegebenen

Stimmen gegen seine Kontrahentin Martina Gregor-Ness (SPD, 33,6%) durch. Heinze bedankte sich für die Unterstützung der CDU-Abgeordneten, bei seinen vielen Helfern und natürlich bei seiner Familie. Trotz aller Bemühungen seiner Gegner sei der kurze und intensive Wahlkampf sehr erfolgreich gewesen, sagte der



3



4

Verwaltungsexperte und derzeitige Bürgermeister der Gemeinde Schipkau. Für die anderen CDU-Landratskandidaten Harald Altekrüger (Landkreis Spree-Neiße), Egmont Hamelow (Landkreis Ostprignitz-Ruppin) und Christian Jaschinski (Landkreis Elbe-Elster) bleibt es weiter spannend. *Christin Schulz*

Fotos: (1) Die Abgeordneten während der Fraktionssitzung mit den CDU-Landratskandidaten. (2) Danny Eichelbaum (r.) und Anja Heinrich. (3) Gelöste Stimmung bei der anschließenden Pressekonferenz. (4) Egmont Hamelow, CDU-Landratskandidatin im Landkreis Uckermark Karina Doerk, Fraktionsvorsitzende Prof. Dr. Johanna Wanka, Harald Altekrüger und Siegurd Heinze. (5) Der neu gewählte Landrat im Landkreis Oberspree-wald-Lausitz Siegurd Heinze (l.), Johanna Wanka und Ingo Senftleben, Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion. (6) CDU-Abgeordneter Henryk Wichmann.



5



6

12:30 Uhr Arbeitskreissitzung

Zum Thema „Kommunaler Finanzausgleich“ hat sich die gleichnamige Arbeitsgruppe des Fraktionsarbeitskreises I „Wirtschaft, Finanzen, Infrastruktur und Ländlicher Raum“ getroffen. Thomas Berger, Bürgermeister der Stadt Trebbin, Markus Derling, Beigeordneter und Stadtkämmerer der Stadt Frankfurt/Oder, Helmut Gahsche, Landesgeschäftsführer der kpv Brandenburg, der Werderaner Bürgermeister und Präsident des Städte- und Gemeindebundes Werner Große, sowie Roger Lewandowski, Beigeordneter und Dezentrat Kreisverwaltung Havelland, sprachen mit unseren Abgeordneten Ludwig Burkardt und Dierk Homeyer über die Haushaltslage des Landes Brandenburg. Hierbei standen die eventuellen Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich im Fokus. Weiterhin thematisierten die Abgeordneten und Kommunalvertreter die unzureichende finanzielle Ausstattung der



3

Kommunen in den Bereichen „Soziales“, „Jugend“ und „Schule“.

„Darüber hinaus diente die Arbeitsgruppensitzung zu unserer Vorbereitung auf die demnächst anstehenden Haushaltsberatungen im Landtag“, erläuterte Ludwig Burkardt, Fraktionssprecher für Kommunalfinanzen, den Grund für das Treffen. *Christin Schulz*

Fotos: (1) Die Abgeordneten und Kommunalexperthen während der Arbeitskreissitzung. (2) Ludwig Burkardt, Sprecher für Kommunalfinanzen, und Jens Lemmer, Referent für Haushalt und Finanzen. (3) Dierk Homeyer.



1



2

12:45 Uhr **Gespräch mit Schülergruppe**

Zu der üblichen Arbeit eines Abgeordneten gehören auch Gespräche mit Besuchergruppen im Landtag. Am Dienstag hatte sich eine Schülergruppe der 13. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Wandlitz für eine Stippvisite im Parlament angemeldet. Henryk Wichmann berichtete den Jugendlichen aus seinem Alltag als Abgeordneter.

Im Rahmen ihrer Projektwoche beschäftigten sich die Jugendlichen mit politischen Prozessen. Unser Abgeordneter Henryk Wichmann war deshalb gern bereit, den jungen Politikinteressierten aus seinem Alltagsleben als „frisch gebackener“ Parlamentarier zu berichten. Er ist einer der „neuen“ CDU-Abgeordneten im Landtag Brandenburg. CS



1



2

Fotos: (1) und (2) Henryk Wichmann bei der Gesprächsrunde mit den Schülern der 13. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Wandlitz.

13:00 Uhr **Arbeitskreissitzung - Thema „ARGE“**

„Wie kann die künftige Zusammenarbeit zwischen Vertretern der Arbeitsagentur und den Kommunen in den „ARGEN“ künftig geregelt werden?“ Darüber diskutierten die Mitglieder des Arbeitskreises II „Soziales, Familie, Gesundheit, Wissenschaft, Arbeit und Bildung“ im Landtag mit verschiedenen Kommunalvertretern. Torsten Uhe, 2. Beigeordneter des Landkreises Prignitz, Carsten Saß, Beigeordneter und Dezernent des Landkreises Dahme-Spreewald, Monika Gordes vom Städte- und Gemeindebund, Jutta Schlüter vom Landkreistag Brandenburg und Michael Steffen vom ZKT Uckermark nahmen

an dem Arbeitstreffen als Gesprächspartner teil. Grundlage für die Diskussion war die Reform des SGB II. CS



1



2

Fotos: (1) Die Arbeitskreissitzung am Dienstag. (2) Prof. Dr. Michael Schierack mit Michael Steffen. (3) Dieter Dombrowski mit Referentinnen der CDU-Landtagsfraktion. (4) Anja Heinrich (r.) und Beate Blechinger.



3



4

14:30 Uhr **Besprechung mit Mitarbeitern**

Zwischen den Sitzungen, Arbeitsgesprächen und auswertigen Terminen beraten sich die CDU-Fraktionsabgeordneten mit den Fachreferenten.



15:00 Uhr **Besuch der „Grünen Woche“ in Berlin**

Ein wichtiger Termin im Terminkalender vieler Abgeordneter ist die „Grüne Woche“ in Berlin. Ludwig Burkardt besuchte die Aussteller aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark auf der „Internationalen Grünen Woche“ in der Bundeshauptstadt. Dort informierte er sich unter anderem am Stand des Obst- und Gemüsehofes „Teltower Rübchen“ aus Teltow über das Unternehmen. *aw*



17:00 Uhr **Im Landtag: Empfang von Kollegen aus Bulgarien**

Jungparlamentarier aus Bulgarien besuchten am Dienstag dieser Woche den Landtag Brandenburg. Während Ihres Aufenthalts sprachen die zehn jungen Abgeordneten mit unserer Fraktionsvorsitzenden Prof. Dr. Johanna Wanka und unserem Abgeordneten Gordon Hoffmann über die Vor- und Nachteile des föderalistischen Systems, seine Funktionsweise und die Arbeit eines Abgeordneten. Angesprochen auf die Frage, ob man als Abgeordneter in Brandenburg „etwas bewegen“ könne, zeigte sich der „Neue“ im Landtag, Gordon Hoffmann, zuversichtlich: „Es ist möglich. Allerdings gibt es immer einen Konflikt der Interessen, der ausgefochten werden muss.“ *CS*



Fotos: (1) Prof. Dr. Johanna Wanka während des Gesprächs mit den Bulgarischen Kollegen. (2) und (3) Abgeordneter Gordon Hoffmann empfängt die Gruppe am Nachmittag und berichtete über seinen Arbeitsalltag als Parlamentarier.



2



3